



Bildungspolitik aktuell: Aus- und Weiterbildungsumfrage 2024

Bei der jährlich stattfindenden Umfrage haben sich 155 Ausbildungsunternehmen beteiligt. Kernergebnis der Umfrage war, dass die Ausbildungsunternehmen deutlich weniger Bewerbungen auf ihre ausgeschriebenen Stellen erhalten haben als in den Vorjahren. Die Ausbildungsbetriebe bieten weiterhin vielfältige Unterstützungsangebote an, um mangelnder Ausbildungsreife zu begegnen. Die Wohnraumsituation wird von über 40 Prozent der Betriebe als Problem bei der Rekrutierung ihrer Azubis gesehen.

NICHT ALLE AUSBILDUNGSPLÄTZE KONNTEN BESETZT WERDEN

Die Bewerbungssituation hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich verschärft. Hatten im Ausbildungsjahr 2017 noch 17 Prozent der befragten Unternehmen angegeben, dass sie keine Bewerbungen erhalten haben, so waren es im letzten Jahr bereits 28 Prozent und für das Ausbildungsjahr 2023/24 fast ein Drittel der befragten Unternehmen (32 Prozent). Bei knapp 70 Prozent der befragten Unternehmen lagen keine geeigneten Bewerbungen vor. Die IHK Berlin fordert daher praxisnahe Berufsorientierung in den Schulen unter Einbeziehung auch der Unternehmen, damit Schülerinnen und Schüler einen Einblick in verschiedene Ausbildungsberufe erhalten und so ihre Ausbildung erfolgreich verlaufen kann.

AUSBILDUNGSBETRIEBE ERHÖHEN IHRE ATTRAKTIVITÄT UND BIETEN UNTERSTÜTZUNG AN

Ausbildungsbetriebe setzen vielfältige Maßnahmen ein, um ihre Attraktivität bei den Jugendlichen zu erhöhen. Sie setzen verstärkt auf flache Hierarchien, verändern ihren Einstellungsprozess und bieten ihren Azubis materielle Anreize. 77 Prozent der befragten Betriebe reagieren aktiv auf die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgängerinnen und Schulabgängern und bieten u. a. neben Einstiegsqualifizierungen (EQ) auch eigene Nachhilfe im Unternehmen an.

INTERESSE AM BERUFSBILD IST WICHTIGSTES AUS- WAHLKRITERIUM

Das Interesse am Berufsbild und die Motivation, eine Ausbildung zu starten, sind die beiden entscheidenden Faktoren, nach denen Ausbildungsbetriebe ihre zukünftigen Azubis auswählen. Das gibt auch den Schülerinnen und Schülern eine Chance auf einen Ausbildungsplatz, die nicht

mit guten Noten punkten können. Um das Interesse an der Ausbildung zu wecken und den Verbleib beim Übergang gerade auch bei „leistungsschwächeren“ Jugendlichen zu sichern, ist es erforderlich, dass alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 von den Berufs- und Studienorientierungsteams (BSO-Teams) und Lehrkräften eng begleitet werden. Fallbesprechungen sowie die Dokumentation über den Verbleib in einer zentralen Datenbank sind hier wichtig.

BERLIN BENÖTIGT MEHR AZUBIWOHNHEIME

42 Prozent der Betriebe sehen in der Berliner Wohnraumsituation ein Problem für die Besetzung ihrer Ausbildungsplätze. Jeder fünfte Betrieb unterstützt seine Azubis aktiv bei der Wohnungssuche. 22 Prozent unterstützen sie durch Fahrtkostenzuschüsse. Bei der Werbung um Azubis wird bezahlbares Wohnen immer mehr zu einem wichtigen Standortfaktor. Deshalb muss das Land Berlin genauso wie für Studierende auch bei Auszubildenden bezahlbaren Wohnraum schaffen. Nur so ist der Standort Berlin auch ein attraktiver Ausbildungsort, an dem die Fachkräfte von morgen ausgebildet werden. Das Land Berlin sollte beim Projekt „Azubiwohnen“ ins Handeln kommen. Eine Machbarkeitsstudie ist ein erster Schritt, aber noch keine Grundsteinlegung für ein Azubiwohnheim. Städte wie Hamburg und München mit ihren Azubiwerken und dem geschaffenen Wohnraum sind hier schon weiter.

ANSPRECHPARTNERIN

Yvonne Meyer

Telefon: +49 30 31510-547

E-Mail: yvonne.meyer@berlin.ihk.de

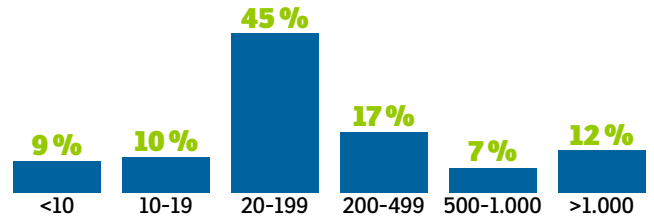


ECKDATEN ZUR UMFRAGE

155 Unternehmen haben sich an der Umfrage beteiligt

Umfragezeitraum:
13.-31. Mai 2024

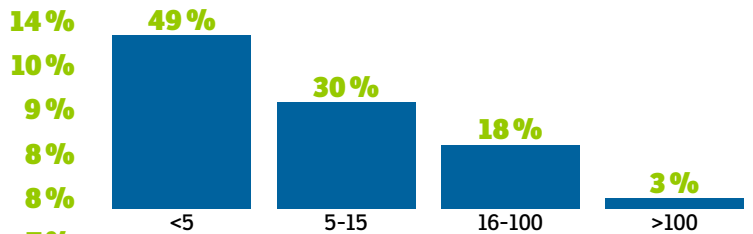
Anzahl Beschäftigte



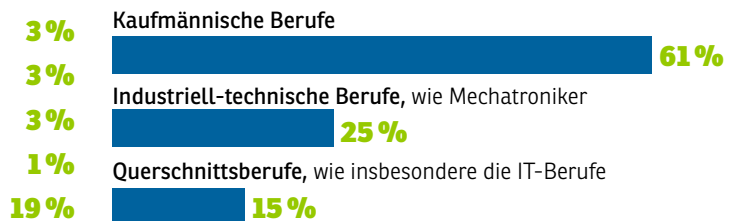
Branchenzugehörigkeit

- Gastronomie und Beherbergung
- Industrie (ohne Bau)
- Sonstige Dienstleistungen
- IT, Information und Kommunikation
- Immobilien
- Veranstaltungswirtschaft
- Handel
- Baugewerbe
- Medien
- Verkehr (Transport/Logistik)
- Banken/Versicherungen
- Gesundheit/Pflege
- Unternehmensorientierte Dienste
- Andere Branche

Anzahl Auszubildende

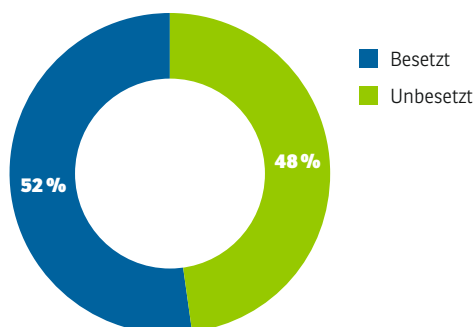


Ausbildungsberufe

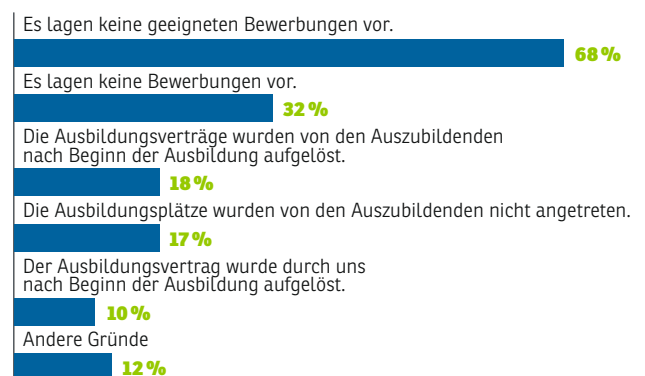


AUSBILDUNGSBETRIEBE KONNTEN NICHT ALLE AUSBILDUNGSPLÄTZE BESETZEN

Anzahl besetzter Arbeitsplätze



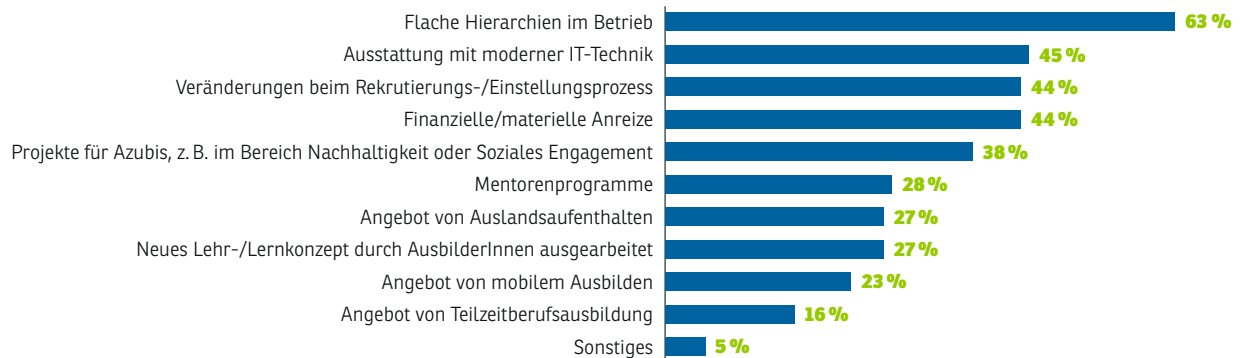
Gründe, warum Unternehmen aktuell nicht ausbilden





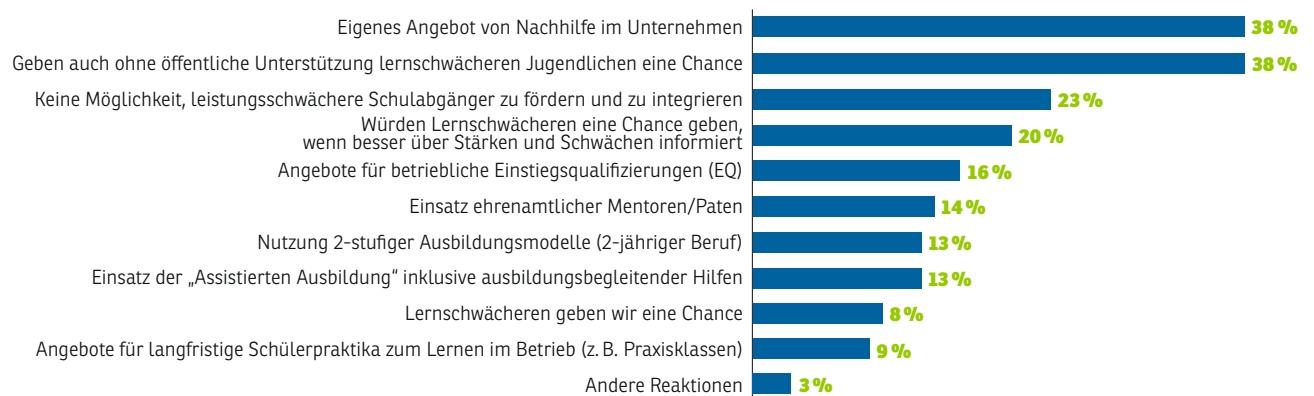
AUSBILDUNGSBETRIEBE MACHEN SICH ATTRAKTIVER FÜR ZUKÜNFTIGE AZUBIS

Ausbildungsbetriebe setzen vielfältige Maßnahmen ein, um ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb zu erhöhen



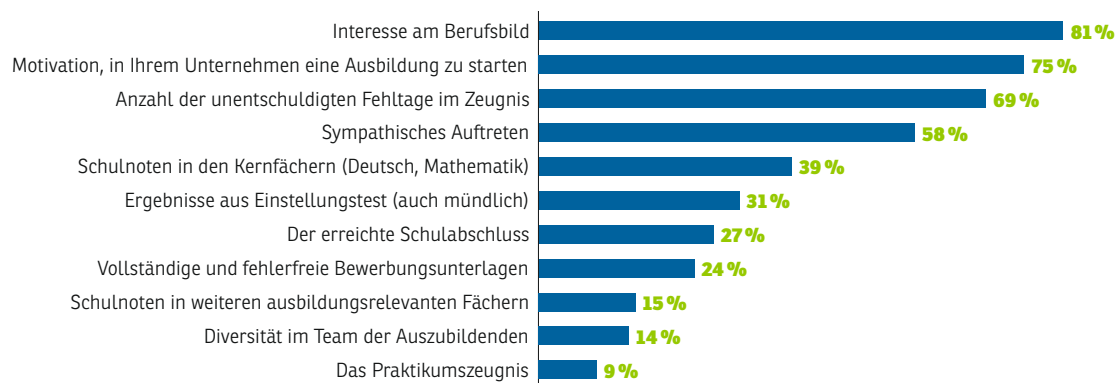
BETRIEBE BIETEN VIELFÄLTIGE HILFEN AN, UM MANGELNDER AUSBILDUNGSREIFE ZU BEGEGNEN

Wie Ausbildungsbetriebe auf Mängel in der Ausbildungsreife reagieren



BETRIEBE BIETEN VIELFÄLTIGE HILFEN AN, UM MANGELNDER AUSBILDUNGSREIFE ZU BEGEGNEN

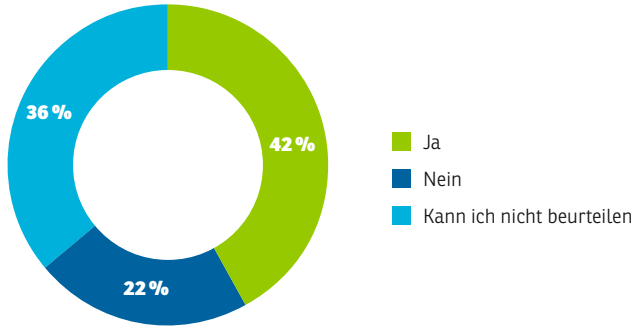
Welche fünf Auswahlkriterien sind für Sie bei der Besetzung Ihrer Ausbildungsplätze besonders wichtig?





MEHR BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR AZUBIS, UM MEHR AUSBILDUNGSPLÄTZE BESETZEN ZU KÖNNEN

Ist die Wohnraumsituation in Berlin für Sie ein Problem bei der Besetzung Ihrer Ausbildungsplätze?



Unterstützen Sie Ihre Azubis beim Thema Wohnraum?

